



Die Bier ausschenkenden Pfarrherren Tobias Rentsch und Bernhard Jungen bei der Zapfsäule.



Aussergewöhnliches Vehikel aus Bierfässern, Rahmen und Velorädern.

Hopfensaft und Gottes Segen

Zwei unternehmungslustige Berner Pfarrherren haben im Rahmen des Projekts «Unfassbar» mit ihrem Bierfassvelo beim Dorfladen einen Zwischenhalt eingelegt.

KOBLENZ (pds) – Die meteorologischen Voraussetzungen, um dem Verlangen nachzugeben, möglichst bald ein kühles Bierchen zu geniessen, waren am Vorabend des letzten Donnerstags optimal. Immer noch brannte die Sonne heiss auf die Pflastersteine vor dem Dorfladen. Glücklicherweise waren grosse Sonnenschirme aufgespannt.

Aussergewöhnliche Bierquelle

Das Spannende dort war dieser mobile Zapfhahn, aus welchem frisches Bier schäumte. Die Überbringer dieses Hopfensaftes waren die Berner Pfarrherren

Tobias Rentsch und Bernhard Jungen von der reformierten Kirche Bern, Jura, Solothurn. Aussergewöhnlich waren nicht nur die bierzapfenden Gottesleute, sondern auch ihr Gefährt, mit dem sie den «Saft» im Aargau herumführen. Von Brugg der Aare entlang komend fand das Dreirad, auf dem Bierfässer montiert sind, den Weg hinunter zum Rhein. Dafür, dass dieses Happening nicht nur optisch zu gefallen wusste, sorgte Georg Sievi, der mit seinem Alphorn erfreute. Dazu entlockte er dem langen Horn auch kirchliche Melodien und stimmte damit auch besinn-

lich ein. Da der Mensch nicht nur vom Bier allein leben kann, hatte Kollegin Jutta Schenk von der hiesigen Kirchgemeinde feines Kasten-Speckbrot mitgebracht. Dazu briet der Ladenpräsident eigenhändig Würste nach Wahl. Damit war für das leibliche Wohlbefinden bestens gesorgt.

Ungezwungene Kontakte

Doch dieses Projekt hat höhere Ansprüche. Es will auf diese ungewöhnliche Art und Weise die Kirche den Menschen näherbringen. Das gelingt bei Einkäufern mit einem kühlen Bierchen in der Hand

eher leichter als von der Kanzel herunter. Dieses Unterfangen gelang mit guten Gesprächen über Gott und die Welt, im wahrsten Sinne des Wortes, sehr gut. Die erfahrenen Bierfuhrmänner waren geduldige Zuhörer, die genau merkten, wo den Leuten der Schuh drückt. Zuflucht zur familiären Atmosphäre suchte laut piepsend ein kleiner Spatz, der gerade flügge geworden, auf unsicheren Beinchen heranhüpfte. Ob es bei den Menschen göttliche Unterstützung oder doch eher Hopfensaft erhoffte, war unklar. Auf jeden Fall wurde es vorsichtig zur nächsten Hecke gebracht, wo sich hoffentlich die Mutter des klagenden Piepsers erbarmte. Als der Andrang nachliess, machten sich die radelnden Pfarrherren bereit, um wieder in die Pedale zu treten. Das nächste Ziel war Rheinfelden – sinnigerweise dem Feldschlösschen zu.

Stubete und Dog-Spiel

LEUGGERN – Der Frauenbund lädt zum nächsten Spielnachmittag auf Dienstag, 7. August, in die Lupe ein. Herzlich willkommen sind alle interessierten Frauen und Männer, welche gerne spielen. Von 14 bis zirka 16.30 Uhr werden das beliebte Lotto und nach Wunsch auch eine Partie Dog oder ein Jass angeboten. Der monatliche Treff erfreut sich grosser Beliebtheit, neue Mitspieler sind jederzeit herzlich willkommen. Wer am Dog-Spiel oder Jass teilnehmen möchte, meldet sich bitte an bei Margrit Keller, 056 245 49 03 oder 079 603 00 63. Weitere Informationen zur Stubete erteilt Gilberte Sibold-Keller (056 245 22 66) gerne. Der Frauenbund und die Organisatorinnen freuen sich auf einen spannenden Nachmittag.

Pro Senectute

Mittagstisch

LEUGGERN – Am Donnerstag, 2. August, um 11.15 Uhr, treffen sich die Seniorinnen und Senioren im Restaurant Sonne wieder zum gemeinsamen Mittagessen. Nach dem feinen Essen wird wie immer gejasst, gespielt oder einfach nur geplaudert. Neue Teilnehmer sind herzlich willkommen. Abmeldungen oder allfällige Fragen sind bitte an Alma Stefani, 056 246 14 42, zu richten. Die Organisatorinnen freuen sich jetzt schon auf einen schönen Mittagstisch.

Radsportgruppe

ZURZIBIET – Diese Woche treffen sich die Senioren der Radsportgruppe ausnahmsweise am Mittwoch, 1. August, zur nächsten Tour und zum anschliessenden Grillieren. Treffpunkt ist in Bad Zurzach beim Büro der Pro Senectute um 9.30 Uhr und in Koblenz beim Verenabrunnen um 10 Uhr. Die Tour führt die Radler dem Stausee entlang nach Böttstein über den Schmidberg (erster Aufstieg 60 Höhenmeter). Über die PSI-Brücke gelangen sie nach Würenlingen und machen den zweiten Aufstieg (60 Höhenmeter) nach Endingen. Durch die Rebberge erreichen sie Tegerfelden, wo der dritte Aufstieg (80 Höhenmeter) über den Schachen wartet und von dort führt der Weg nach Rekingen hinunter. Wieder in Bad Zurzach trifft sich die Gruppe auf dem Kirchli-Buck zum Grillieren. Die Tour ist 35 Kilometer lang und dauert rund zweieinhalb Stunden. Zum Grillieren bringt